

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 49

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kochfett
Kussgold

Du bleibst ihm treu.

Frau von Heute

Der Junggeselle

III. Kategorie

Studie von Klara K....

Geld!

Dieses leicht hingeworfene Wörtchen führt in der Klärung des Junggesellenproblems eine sehr gewichtige Sprache. Wie ein Seufzer klingt es auf und weckt in tausend Herzen ein lamentierendes Echo. Geld ist der Angelpunkt der Welt. Es ist der stehende Koeffizient in der Formel des Lebens, und wer hier keine Werte einzusetzen vermag, dem wird sich die Gleichung niemals auflösen.

Von zwei Männern wird eine Frau fast immer den bevorzugen, der Geld hat oder sich über eine gesicherte Existenz ausweisen kann. Dies selbst dann, wenn Sie den andern vom rein menschlichen Gesichtspunkt aus vorziehen sollte. Die materielle Sicherung gibt den Ausschlag. Das versteht sich, wenn man bedenkt, dass die Frau über die eigene Fürsorge hinaus, der Gattung für das Wohl der Kinder verpflichtet ist.

Der unbemittelte Mann hat also im allgemeinen keine Aussicht, eine umworbene Frau zur Ehe zu gewinnen und bleibt daher, sofern er sich nicht zu einer weniger umworbenen bescheidet, notwendig ledig — und zwar solange, bis auch er den nötigen finanziellen Rückgrat erworben hat, um dem schwachen Geschlechte den erwünschten Halt bieten zu können.

Unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen erreicht der Mann diese Haltung meist erst um das dreissigste Lebensjahr, in Arbeiter- und Beamtenkreisen früher, in akademischen Kreisen und den freien Berufen oft erst viel später. Der resultierende Durchschnitt unterliegt demnach einem zehnjährigen Junggesellentum. Diese Quote entspricht der Kennziffer der bürgerlichen Regel, wonach für ein Mädchen von zwanzig ein Mann von dreissig gerade der Richtige sei — zu deutsch: Der Mann in der gesicherten Position hat den Vorzug!

Der intelligentere Junggeselle dieser Kategorie wird natürlich nicht verfehlten, aus dieser unzweideutigen Mentalität die massgebenden Konsequenzen zu ziehen, und wir verstehen, wenn sich in der Folge ein berechtigtes Misstrauen gegen die Frau entwickelt. Dieses Misstrauen wird durch die plötzlichen Liebeschancen, die sich mit dem erreichten finanziellen Erfolg automatisch einstellen, nur noch verschärft und muss sich beim Ehrlichdenkenden bis zur Ehescheu steigern.

Ich beobachtete in meinem Bekanntenkreise einmal das ergötzliche Schau-

spiel, wie sich ein junger Student vergeblich um die Gunst seiner Angebeteten mühete, dann aber, mit jedem bestandenen Examens, ihr Wohlwollen zunehmend gewann, und mit erreichter Doktorwürde ihr hingebendes Ja erhielt. Das Mädchen hielt nebenbei fleißig Ausschau nach einer besseren Partie, fand jedoch nichts, und beschied sich nach dem Sprichwort: Besser ein Sperling in der Hand, als eine Taube auf dem Dach.

An dieser dritten Kategorie (den zwangsläufigen Junggesellen) wird überhaupt viel gesündigt, und man darf sich nicht wundern, wenn sich die Besseren unter ihnen zu einem radikalen Junggesellentum bekehren. Ich kann nicht umhin, hierbei den Grossteil der Schuld der Frau zuzuschreiben. Ihre kurzsichtige Betrachtungsweise, die spontan nur auf das Gegebene reagiert und in der Abschätzung der Möglichkeiten arg beschränkt ist, versündigt sich hier unbewusst und willenslos am Wesen des strebenden Menschen. Die Durchschnittsfrau sieht nur, was da ist, und unfähig die Zukunftsmöglichkeiten abzuschätzen, wendet sie sich von dieser Kategorie ab — und der Mann, ebenfalls unfähig, diese Mentalität zu berücksichtigen, wendet sich einerseits erbost ab, ohne Versuch, den Durchschnitt zu heben, und ohne Bedenken, dass über diesem Durchschnitt noch eine breite Schicht von Frauen steht, die über sein Misstrauen erhaben ist.

Verbittert durch die bedenklichen Erfahrungen, ergeht es den arrivierten Junggesellen ähnlich wie dem reichen Mädchen — überall wittern sie materielle Interessen und zuletzt verschreiben sie sich der Ehelosigkeit oder suchen einen ebenfalls begüterten Partner, weil ihnen dort das finanzielle Momentum ausgeschlossen scheint.

Wir sehen:

Diese Kategorie des Junggesellentums steht in sympathischem Gegensatz zu den ersten zwei Kategorien. Nicht physiologischer Schwachsinn oder krankhaft degenerierte Anlage sind hier Ursache. Ursache ist einzig das wirtschaftliche Moment mit all seinen peinlichen und beschämenden Nebenerscheinungen.

Die denkende Frau wird hier die Hebel einsetzen und durch Aufklärung und vernünftige Erziehung der Töchter Verständnis für diese Kategorie zu wecken wissen. Gerade die Erziehung kann hier massgebend wirken. Man soll den jungen Mädchen nicht ewig das lockende Lied von der guten Partie singen. Ein junger strebender Mensch ist eben so

BALUX

Geschenke welche Freude bereiten!

Es gibt kaum etwas, was sich besser zum Geschenk an Damen eignen würde als „BALUX“-Strümpfe — denn nie hat eine Dame von heute Strümpfe genug!

In allen unseren Geschäften finden Sie bühbsche Geschenk-Packungen in eleg. Kartons!

„BALUX“-Strümpfe sind unvergleichlich schön und dabei doch so preiswert!

S.A. **BALUX** A.G.

Strumpf-Spezial-Geschäfte in Aarau, Basel, Bern, Biel, Fribourg, Genf, Lausanne (2 Geschäfte), Luzern, Montreux, Olten, St. Moritz, Wil und 5 Geschäfte in Zürich.



Frau von Heute

sehr der Achtung wert wie ein arrivierter Dreissiger. Das Mädchen soll zum kameradschaftlichen Beistand erzogen werden, es soll geistig mitwirken am Aufbau einer Existenz, Anteil nehmen am strebenden Bemühen, und nicht nur hereinsitzen wollen in das gesicherte Nest.

Ein junger Mann erzählte mir jüngst folgendes bedenkliches Beispiel. Als Student hatte er ein Mädchen kennen gelernt. Ihre Eltern wollten jedoch nichts von dem jungen Hungerleider wissen und verboten den Umgang. Später traf er die Familie in einem Café. Er grüßte aus Höflichkeit, wurde zum Sitzen aufgefordert, ausgefragt, und in Anerkennung seiner Karriere zum Essen eingeladen. Jetzt war er gut. Aber jetzt war es natürlich zu spät.

Zu spät!

Dies war der dritte Artikel von Klara K...t. Vergleiche No. 43 und No. 45.

Bedenkliches über die Frau

I.

Ich war mit einer jungen Dame in einer Kunstausstellung. Vor einem Bilde in Blau blieb sie stehen und rief begeistert: Das gefällt mir!

Ich fragte: Warum?

Sie: Die Farbe steht mir so gut!

II.

Ich gehe mit einer jungen Dame auf der Strasse. Bemühe mich, interessant zu sein. Erzähle: Einer meiner Freunde

Rasiere glatt!

Arrow-Rasieröl

vor dem Rasieren eingerieben, erweicht Haut und Haar, so daß man leicht rasiert. Gratismuster durch Bahnpostfach 10289.

Zürich

Nicht nur werdende Mütter Auch alle glücklichen Mütter

lesen mit Gewinn die aufrichtigen, tapferen und schönen Ehebücher (Auflage 15 000) der Aerztin

Dr. MARIE CARMICHAEL STOPES Glückhafte Mutterschaft

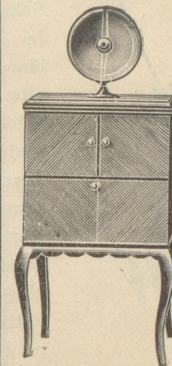
Ein Buch für alle, die an der Zukunft schaffen
Geheftet Fr. 4.50 — Gebunden Fr. 6.—

„Jungen Eheleuten und werdenden Müttern wird das Buch ein wertvoller Wegweiser sein. Dr. Stopes äußert sich darin über all die delikaten Angelegenheiten, und ihre wertvollen Ratschläge werden vielen willkommen sein.“ „Schweiz. Frauenkalender“.

Zu beziehen
DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN

ORELL FÜSSLI VERLAG ZÜRICH

Ganz Europa für Sie für Franken 14.50



bis Fr. 80.— Monatsmiete, die Sie für eine erstklassige Radioanlage 12 Monate lang auslegen, um sie dann als Eigentum zu übernehmen. Warum sich den Kopf zerbrechen, wie eine gute Radioanlage angeschafft werden kann! Radioapparate sind heute kein Luxus mehr, sondern selbstverständliche Bildungs- und Unterhaltungsmittel für die ganze Familie. Radio sollte in keinem Hause fehlen, am wenigsten dort, wo Kinder sind.

Radio-Wanner Winterthur

Stadthausstrasse 85 - Telefon 2329
bietet Ihnen mit seinem Mietsystem die Möglichkeit, selbst teure Anlagen bekannter Marken anzuschaffen. Zögern Sie nicht, ihm sofort zu schreiben.

Pelz

waren
eigener Anfertigung.
Jacken, Mäntel
Skunkse
Opossum etc.
zu vorteilhaften
Preisen liefert
Kürschnermester
A. Schlüter
Zürich 1
Limmatquai 8, I. Etage.

MERKUR



Ein schöner üppiger Busen



Crème Suisse

die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

Brustheil-Tabletten
von Dr. med. Auf der Maur
dieses Mittel gegen
Husten und
Katarrh
überall erhältlich

GRATIS bis 1. Januar 1930 erhalten neueintretende Abonnenten den „Nebelspalter“